

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgebühr
Verlagsort: München, Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariaring 10, Fernruf 530123
Postcheck-Kto. München 87610

11. Jahrgang

Wetterbericht für **Donnerstag, 28. April 1960**

Nummer 418

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Niesel
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- Gewitter
- nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

11 11° Lufttemperatur
13 13° Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

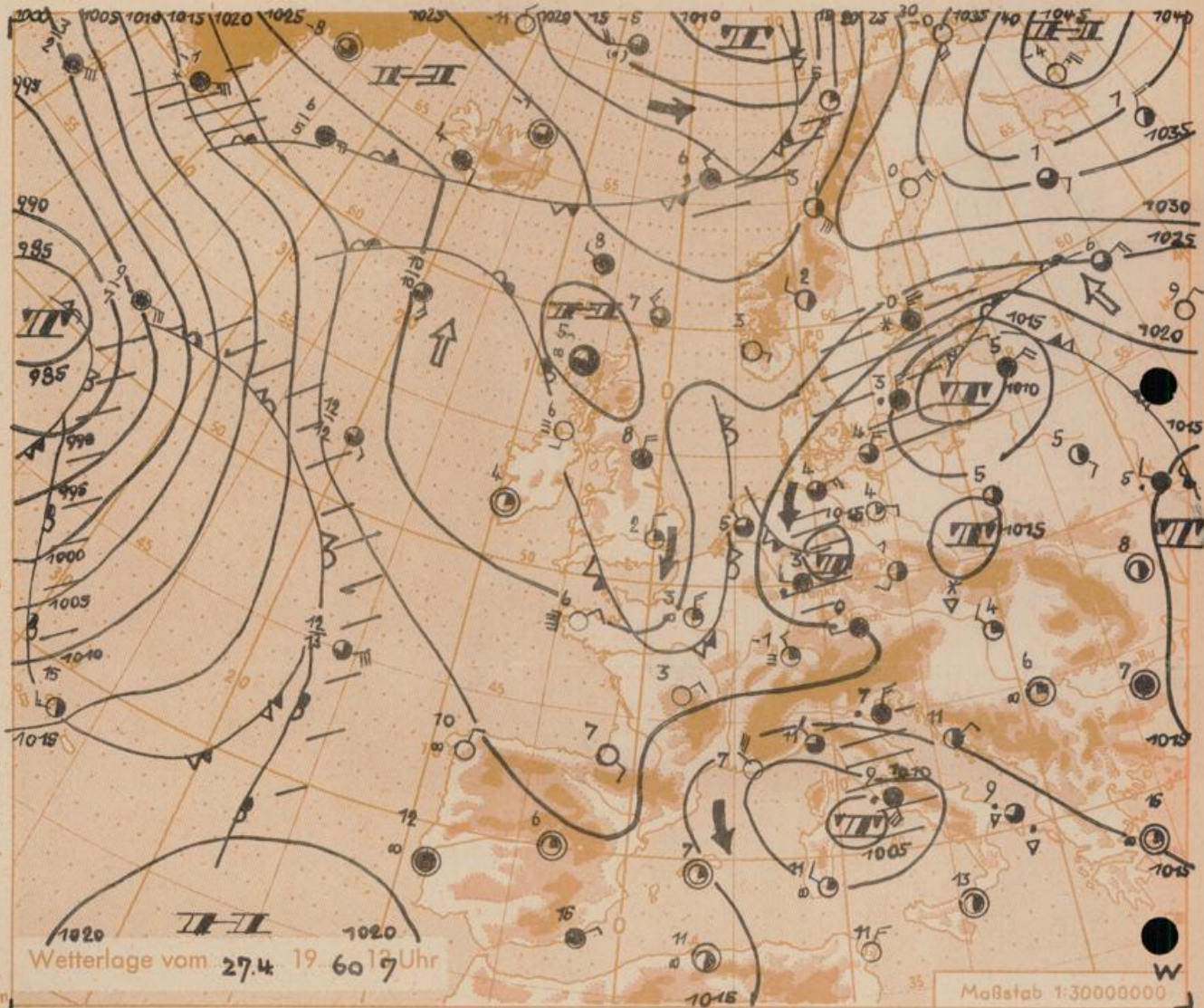
Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	○	1-5
2	○	6-11
3	○	12-19
4	○	20-28
5	○	29-37
6	○	38-49
7	○	50-61
8	○	62-74
9	○	75-88
10	○	89-102
11	○	103-117
12	○	118-133

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

- Fronten mit**
- Erwärmung Abkühlung
 - (Warmfront) (Kaltfront)
 - am Boden
 - in der Höhe
 - = Okklusion
 - = Konvergenzlinie
 - Warme Luftströmung
 - ← Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden
Orte mit gleichem, auf
Meereshöhe umgerech-
neten Luftdruck in
Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm
1mm Niederschlag = 1/qm



Übersicht: In Bayern hat auch in den letzten 24 Stunden die kalte und wechselhafte Witterung angehalten. Örtlich kam es mit kräftigen Schauern auch zu Gewittern (Regensburg), und eine dünne Schneedecke reichte heute früh vielfach bis in die Alpentäler herab. Das osteuropäische Tiefdruckgebiet liegt nun wieder mit seinem Kern über der südlichen Ostsee, an seinem Rand bewegen sich einzelne schwache Störungen über Deutschland hinweg nach Süden und halten den unbeständigen Witterungscharakter aufrecht. Gleichzeitig sorgen das nach Skandinavien reichende Eismeer-Hoch sowie der hohe Druck über Westeuropa weiterhin für einen Lufttransport aus nördlichen Breiten nach Mitteleuropa.

Vorhersage für Donnerstag, den 28. April 60, ausgeg. am 27. 4., 16 Uhr:

Südbayern und Donaugebiet: Tagsüber meist stärker bewölkt und immer wieder einzelne, zum Teil schauerartige Niederschläge, vielfach auch im Flachland mit Schnee oder Graupeln. Bei oft böigem Wind aus West bis Nord weiterhin ziemlich kalt mit Nachtfrostgefahr. In Alpenlagen oberhalb 1200 m auch tagsüber Frostwetter, in 2000 m Höhe Temperaturen um -10 Grad.

Weitere Aussichten: Nachtfrostgefahr, erst späterhin etwas zunehmende Tageserwärmung.